

Darauf warf er sich auf die Kniee und flehte Gott um Segen für seine Kämpfer an. Bei dem Allmächtigen, es war ein Augenblick, wo in jeder



Körner.

Brust die Todesweibe flammend zuckte, wo alle Herzen heldenmüthig schlugen. Der mit Würde vorgefagte und von allen nachgesprochene Kriegeseid, auf die Schwerter der Offiziere geschworen, und: Ein' feste Burg ist unser Gott ic. machte das Ende dieser herrlichen Feierlichkeit."

Als tüchtiger Kamerad erwarb er sich bald die Achtung seiner Waffenbrüder und gewann ihre Liebe als willkommener und treuer Gefährte in Freude und Leid.

Was in den Stunden der Muße ihn vorzüglich beschäftigte, waren kriegerische Gesänge.

2. Am 26. August 1813 bestimmte der Major von Bülow einen Theil der Reiterei seiner Freischaar zu einem von ihm selbst im Rücken des Feindes auszuführenden Streifzuge. Eine Stunde vor Beginn des Kampfes entstand während der Rast in einem Gehölze Körners letztes Gedicht: „Das Schwertlied.“ Am dämmernden Morgen hatte er es in sein Taschenbuch geschrieben und las es einem Freunde vor, als das Zeichen zum Angriff gegeben wurde.

Auf der Straße von Gadebusch nach Schwerin, nahe an einem Gehölze, kam es zum Gefechte. Der Feind war zahlreicher, als man geglaubt hatte; aber nach einem kurzen Widerstande floh er über eine schmale Ebene in das nahe vorliegende Gebüsch von Unterholz. Unter denen, die ihn am kühnsten verfolgten, war Körner, und hier fand er den schönen Tod, den er so oft geahnt und mit Begeisterung in seinen Liedern gepriesen hatte.

Die Plänkler, welche schnell in dem niedrigen Gebüsch einen Hinterhalt gefunden hatten, sandten von da aus auf die verfolgenden Reiter eine große Menge Kugeln. Eine derselben traf Körner, nachdem sie zunächst durch den Hals seines Schimmels gegangen war, in den Unterleib, verletzte die Leber und das Rückgrat und benahm ihm sogleich Sprache und Bewußtsein. Seine Gesichtszüge blieben unverändert und zeigten keine Spur einer schmerzhaften Empfindung. Nichts war vernachlässigt worden, was seine Erhaltung noch hätte möglich machen können. Sorgfältig hatten ihn seine Freunde aufgehoben. Von den beiden, welche während des fortdauernden Feuerns auf diesem Punkte ihm zuerst zuweilten, um ihm zu helfen, folgte einer, der zu den herrlichsten und vollendetsten jungen Männern gehörte, die für den heiligen Kampf begeistert waren und begeistert haben — der edle Friesen, — Körner ein